

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 484

OKTOBER 2010

ALLES KOMMT AN DEN TAG

Die Verbrechen an den Deutschen bei ihrer Vertreibung sind nicht vergessen und kommen ans Tageslicht.

Zum Beispiel ein Leserbrief im linken SPIEGEL:

„Bereits vor Jahrzehnten hat die Bundesregierung eine Dokumentation veröffentlicht, in der von 27 000 Toten in zehn Tagen die Rede ist – allein in Prag. Schwer verletzt war ich am 8. Mai 1945 in einem Verwundetenzug in russische Gefangenschaft geraten. Eine Panzerbesatzung hat mich in die Stadt gebracht, um ein Lazarett zu finden. So wurde ich Zeuge der Massaker und mußte mit ansehen, wie Rot-Kreuz-Schwester nackend und mit durchschnittenen Fesselsehnen über Glasscherben robben mußten, von Minderjährigen mit Kardätschen geprügelt, unter dem anfeuernden Gejohle einer Beifall klatschenden Masse.“

NACHTRAG ZUR WM

Mit einer noch nie dagewesenen Maßnahme hat Nigerias Staatspräsident Goodluck Jonathan auf das Vorrunden-Ausscheiden seines Landes bei der WM in Südafrika reagiert. Der 52-Jährige schloß sein Nationalteam kurzerhand für die kommenden zwei Jahre von allen internationalen Wettbewerben aus.

Allerdings droht Nigeria nun seinerseits eine Sanktion durch die FIFA. Der Fußball-Weltverband duldet üblicherweise keine Einmischung von Seiten der Politik in die Führung der nationalen Verbände. Jedoch ist die Situation in diesem Fall grotesk. Denn wenn die FIFA Nigerias Verband nun sperren würde, würde sie genau das machen, was Goodluck Jonathan in seiner Vorgehensweise ohnehin schon getan hat.

ZITAT

Aus dem letzten Brief des Jagdfliegers Major Walter Nowotny, Träger der Brillanten zum Eichenlaub, gefallen am 8. November 1944: „Ein Hundsfott, der jetzt die Flinte ins Korn werfen will! Es gibt nur noch eines: Bestehen und die Treue halten, mag kommen was da will!“

Gesellschaftlicher Trend

Die Zeitschrift „Focus“ über Christian Wulff, mehrfacher Patchwork-Vater: „In einem Land, das von einer ostdeutschen Pfarrerstochter, einem schwulen Vizekanzler und einem Gesundheitsminister, der aus Vietnam adoptiert wurde, regiert wird, ist ein Bundespräsident Wulff so etwas wie die Abrundung eines gesellschaftlichen Trends. Die Berliner Republik schillert bunter denn je.“

Wie vorausgesagt

Seine Verfassungsrichter haben Rumänien in ein Wirtschaftschaos gestürzt: Eigentlich hatte das Parlament beschlossen, die Pensionen um 15 Prozent und die Beamtengehälter um ein Viertel zu kürzen. Nachdem das Verfassungsgericht dies für verfassungswidrig erklärt hat, sinkt das Vertrauen, daß die Regierung ihre Sparpläne umsetzen kann. Die Rumänen sind bereits auf einen Hilfskredit des Währungsfonds in Höhe von insgesamt 20 Milliarden Euro angewiesen. Die Landeswährung Leu fiel auf ein historisches Tief. Diese Abwertung könnte auch für Österreichs Banken bedrohlich werden: Sie haben in Rumänien viele Kredite in Euro vergeben, deren Rückzahlung immer schwieriger wird.

richtete der extrem linke Grün-Abgeordnete Karl Öllinger, Spitzname Struppi, (plus Freundinnen und Freunde, wie es so schön heißt) an die Frau Innenministerin.

Vom Neonazi-Verfolgungswahn gepeinig, stört ihn – sowie seinen Leibforensiker Inspektor Uwe Sailer und den Denunziantenstadl DÖW – eine Internet-Seite alpendonau.info, mit der wir (wie schon in KOMMENTARE 481 mitgeteilt) so viel zu tun haben, wie Ariel Muzicant mit Andreas Hofer, nämlich nichts.

Ein ganzes Netzwerk mehr oder weniger furchterregender geheimer Gruppen werden da „entdeckt“ und „aufgedeckt“, natürlich bis weit in die FPÖ hinein und natürlich bis ins Parlamentspräsidium.

In panischer Angst, ihre Fotos und Adressen im Internet zu finden, veröffentlichen sie frisch und frei Bilder und Adressen und Namen der von ihnen gefürchteten Feinde. Und – man stelle sich vor! – sogar Sprühaktionen veranstalten diese Gruppen! Etwas den Linken völlig Fremdes.

Der dumme Spaß zitternder Berufantifas hat natürlich sein Ende, wo im Zuge dieser 88 Fragen auch die ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR DEMOKRATISCHE POLITIK (AFP) erwähnt und verleumdet wird. Und dagegen werden genannte Einzelpersonen – bei aller Skepsis gegen die österreichische Systemjustiz – gerichtlich vorgehen.

Es geht zwar nicht in die verknacksten Hirne dieser Berufsantifas, aber vielleicht doch ein bißchen: WIR WOLLEN DIE VERWIRKLICHUNG DER DEMOKRATIE und daher nicht ihre Abschaffung. Klar?

Und nun einige Beispiele der Vorwürfe von Genossen Öllinger, Sailer, Mayer, Freundinnen und Freunde:

Keine Lektüre für Bonzen und Parasiten. Werbespruch der KOMMENTARE seit 1963. HEIMREISE STATT EINREISE. Und im übrigen niemals „Ausländer raus!“ – weil das nämlich ein so blöder Spruch wie „Nazi raus!“ ist.

Und dann noch WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROTZELN LASSEN? Weltweit 3,5 Millionen mal auf Flugblättern gegen die sogenannte „Moderne Kunst“ zu finden. Dieses Flugblatt anzuklagen, ist bisher nicht einmal dem pflichtschuldigsten Staatsanwalt eingefallen.

Aber eines macht mir großen Kummer: Nachdem uns die diversen Öllingers, Rathkolbs, Freundinnen und Freunde erklärt haben, daß 88 = HH = Heil Hitler! als Code für die Neonazi bedeutet (ich traue mich seitdem nicht einmal mehr beim Addieren eine 8 zu verwenden) richten sie jetzt ausgerechnet 88 Fragen an die Frau Minister.

Da wird doch nicht im Unterbewußtsein etwas rumoren? k – d

ZITAT

Ernst Moritz Arndt: „Was werden wird, ist dunkel, wie die Welt sich wieder gestalten wird, ist verborgen, aber das Alte ist vergangen und etwas Neues muß werden. Was geschehen muß, ist hell, was wir tun müssen, ist keinem verborgen; wir müssen das Rechte und Redliche tun.“

Gefahr durch Gartenzwerge ?

Man weiß nicht, über was man sich mehr wundern soll: über die Einfältigkeit deutscher Gegenwartskunst oder über die Verfolgungswut „politisch korrekter“ Staatsanwaltschaften. Beides hat mittlerweile Gartenzweig-Niveau erreicht, wie der Fall des Ottmar Hörl zeigt.

Hörl, Jahrgang 1950, ist Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und möchte im antifaschistischen Spätwiderstand nicht abseits stehen. Deshalb hat er einen Gartenzweig entworfen, der den rechten Arm hebt. Wer will, kann darin den Hitlergruß erblicken. Die goldfarbene Figur existiert in rund 700 Exemplaren und wird europaweit auf Ausstellungen präsentiert, um vor den „Gefahren des Rechtsradikalismus“ zu warnen. Sozusagen ein Zwergenaufstand gegen Hitler. Die Mehrheit des Publikums sieht in der Hörl-Figur aber wohl eher ein kulturelles Armutszeugnis, wenn nicht gar ein Selbstporträt.

Kürzlich nun Skandal-Schlagzeilen: Ein Nürnberger Galerist hatte einen der Gartenzwerge ins Schaufenster gestellt. Daraufhin witterten Denunzianten und Journalisten eine neonazistische Provokation. Die als „Weltblatt“ geltende „Süddeutsche Zeitung“ widmete dem Vorgang einen Vierspalter, und auch andere Gazetten stiegen groß ein. Da durfte dann die örtliche Staatsanwaltschaft nicht fehlen – schließlich gilt der Hitlergruß als verbotenes NS-

Symbol und kann mit bis zu drei Jahren Haft bestraft werden (in Österreich bis 20 Jahre). Allerdings gilt dieses Verbot laut Gesetz nicht, wenn der Hitlergruß der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder der Kunst dient (beachtlich: welch anderem Gruß wohnt eine solche Deutungsvielfalt inne?).

Weil der Gartenzweig stumm und vermutlich auch strafunempfindlich ist, wurde sein Schöpfer ins Verhör genommen. Hörl zeigte sich irritiert, sprach von einer „Persiflage auf das Herrenmenschentum der Nazis“ und wies auf jüdischen Zuspruch hin. Zudem trage jedes Exemplar auf der Unterseite die Inschrift: „Poisoned“ (vergiftet). Also entschied die Staatsanwaltschaft nach gründlicher Prüfung, daß weder Hörl noch sein Zwerg ins Gefängnis müssen.

Bleibt jedoch die Frage, was jeweils aus den Käufern wird. Denn für schlappe 50 Euro kann jedermann ein Exemplar erwerben und es bei sich zu Hause in den Garten oder ins Fenster stellen. Da sich die lautere Absicht des kleinen Kerls auf den ersten Blick nicht mitteilt, dürfte es von Fall zu Fall zu neuen, ausgedehnten Zwergenkämpfen kommen. Die Staatsanwaltschaft hat bereits angekündigt, „die künftige öffentliche Verwendung der Zwerge müsse in jedem Einzelfall überprüft werden“ – wegen eines „gewissen Mißbrauchspotentials“.

AUSGERECHNET

der Verfassungsjurist Prof. Heinz Mayer, glühender Vertreter des Verbotsgesetzes und jederzeit bereit, entsprechende Gutachten für die Eiter/Öllinger/DÖW Clique zu erstellen, schreibt über den am 8. Jänner 1795 hingerichteten Freiheitskämpfer Franz Hebenstreit:

„Staatliche Rechtsordnungen können höchst ungerecht und menschenfeindlich sein. Eine staatliche Rechtsordnung zu befolgen, heißt daher noch nicht eo ipso auch moralisch richtig zu handeln. Manchmal kann der Widerstand gegen die Staatsgewalt moralisch höchst achtenswert sein.“

ZITAT

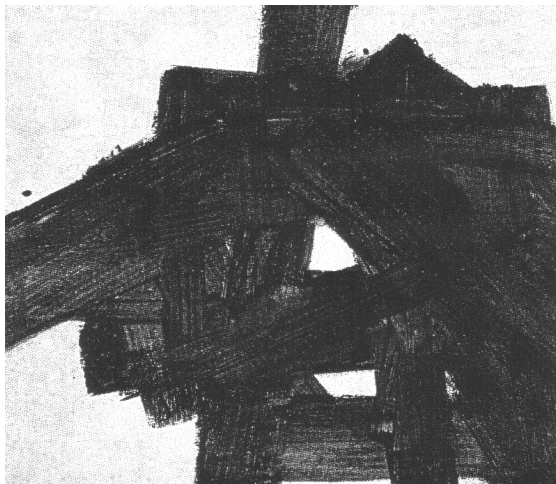
Ludwig van Beethoven: „Solange der Österreicher noch braun's Bier und Würstel hat, revoltiert er nicht.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Fliehe, mein Freund, in deine Einsamkeit und dorthin, wo eine rauhe, starke Luft weht! Nicht ist es dein Los, Fliegenwedel zu sein!“

Gutmenschen säuseln sanft und niedlich, doch an den Schulen ist's nicht friedlich. Da tobt der ethnische Konflikt, da wird erobert, unterdrückt, erpreßt und damit vorgeführt, wie mit Erfolg Gewalt regiert. Die Lehrer(innen) müssen schweigen, sonst würde man mit Fingern zeigen auf sie und sie Rassisten nennen, womöglich gar zum Kadi rennen. Ja, in die Schulen muß man gehen, um den brutalen Kampf zu sehen, den wohl für den gesamten Staat die Zukunft noch in petto hat.

Wolf Martin



Nach Hermann Nitsch hat auch Arnulf Rainer von Landeshauptmann Pröll ein eigenes Museum erhalten. Das abgebildete Werk heißt KONSTRUKTION TRR, Öl auf Leinwand, 53 x 64 cm und soll 100.000 Euro kosten.

WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN ?

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Rabbiner und Philosoph Martin Buber: „Jedes Volk hat sein eigenes Wesen und seine eigene Gestalt, jedes Volk steht in seiner eigenen Art und darf keinem anderen Untertan sein, jedes Volk hat seinen eigenen Ort und seinen Anspruch, da zu leben und jedem Volk muß gewährt sein, sich seinen Gott nach seinen eigenen Gedanken zu wählen.“

ZITAT

Mosche Jaalon, Vizepremier von Israel: „Die Korruption bereitet mir mehr Sorgen als die Bedrohung durch den Iran.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Hermínio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebereichsdorf, – Die **KOMMENTARE** sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die **KOMMENTARE** kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die **KOMMENTARE** erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14,-- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20,--. – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC** : **OPSKATWW**, **IBAN** : **AT66600000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

DAS AUCH NOCH!

Schon seit Jahren, aber beschleunigt durch die Wirtschaftskrise, bahnt sich eine interessante Entwicklung an: Immer mehr bestausgebildete und fähige, in Deutschland oder Österreich aufgewachsene Türken verlassen das Land in Richtung ihrer angestammten Heimat. Und sind dort von den Gebliebenen zwar mißtrauisch angesehen, aber sehr oft erfolgreich. In der Zwischenzeit spricht man von Zigtausenden. Ungebremst ist weiter der Zuzug aus dem finstersten Anatolien und die Produktion sozial abgesicherten Nachwuchses hierzulande.

Während die ausgebildeten, leistungsbereiten und leistungsfähigen Türken in ihre Heimat zurückkehren, bleibt uns der Rest. Und das ist die doppelte Katastrophe.

Klaus

ZITAT

Ernest Renan, französischer Gelehrter: „Wie der Einzelne, ist die Nation der Endpunkt einer langen Vergangenheit von Anstrengungen, von Opfern und von Hingabe. Gemeinsam Großes vollbracht zu haben und es noch vollbringen zu wollen – das sind die wesentlichen Voraussetzungen um ein Volk zu sein.“

Stimmvieh

Marco Bülow, 38, SPD-Bundestagsabgeordneter und Autor des kritischen Buchs „Wir Abnicker“, wird seinen eigenen Ansprüchen nicht immer gerecht. In seinem kürzlich erschienenen Werk über „Macht und Ohnmacht der Volksvertreter“ beklagte der Sozialdemokrat den schwindenden Einfluß der Abgeordneten, die sich zunehmend als Stimmvieh der jeweils von ihnen gestützten Regierung mißbrauchen ließen. Als nun kürzlich die namentliche Abstimmung über den Haushalt der schwarz-gelben Bundesregierung anstand, betätigte sich Bülow allerdings selbst als Abnicker: Als einziger Oppositionsabgeordneter stimmte er für den Etatentwurf. Er habe versehentlich statt der roten Stimmkarte (Nein) die blaue (Ja) in die Urne geworfen, sagt Bülow: „Das ist mir noch nie passiert.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. Auch im Internet www.afp-kommentare.at – Flugblattaktionen in Wels, Linz, Bruck/Mur, Leoben, Perg, Marchtrenk, Wien, Fischamend, Ebenfurth, Tulln, Krems, Zwettl und Klagenfurt. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Mannheimerstraße 4, D 01591 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Die Zeit vergeht und der angebliche Anschlag auf den Passauer Polizeipräsidenten Mannichl ist noch immer nicht aufgeklärt. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – KLEINER BRÜNNER GASSENBOTE. Deutscher Sprach- und Kulturverein Brünn. G. Hanak, Tabor 30a, CZ 60200 Brünn. – Gerne senden wir Ihnen das OFFENHAUSENER PROGRAMM – damit Sie wissen, was wir wollen. – Flugblattaktionen in Leibnitz, Himberg, Neusiedl, Eisenstadt, Baden, Knittelfeld, Murau, Völkermarkt und Villach. – Wir leisten WIDERSTAND bei der 3. Türkenbelagerung. – Wenn Sie noch Kopfrechnen können – rechnen Sie TEURO auf Schilling um. Dann wissen Sie, wie Sie betrogen wurden. – 90 Jahre Kärntner Volksabstimmung. Festprogramm von 8. – 10. Oktober. – SCHUTZBUND FÜR DAS DEUTSCHE VOLK e. V. Mitteilungen über Postfach 201705, D 80017 München. Internet www.schutzbund.de – Besorgen Sie sich den SPIEGEL 25/2010 und lesen Sie den Bericht über den Kindermißbrauch bei den rot-grünen „68ern“. – DIE RUNDSCHAU. Für Freunde der Kultur und Geschichte: Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – Fußballfest der Jugend in Oberösterreich. – SONNTAGSBLATT. Die Zeitung der Deutschen in Ungarn. H 1062 Budapest, Lendvay u.22 – Flugblattaktionen in Gänserndorf, Pörschach, Klagenfurt, Judenburg, Lienz, Matri, Kitzbühel, Linz, Wels, Melk, St.Pölten und

Im Planquadrat vier haben sie einen Selbstbedienungsladen für Gefühle errichtet, gleich neben der Spielwiese für überernährte Kinder.

Es gibt dort Tauwein, Glockenblumentee und Fichtenrauschen in Dosen.

Dann gibt es – zum Beispiel – Liebesschwüre in Paperback, Freudentränen in Cellophan und – im Ausverkauf – Sehnsucht in Frischhaltepackung. (Bei Abnahme von zehn Stück ein Geschlechtsverkehr gratis).

Und trotz elektrischem Rasenmäher blüht auf der Wiese daneben Löwenzahn.

Konrad Windisch

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“

Eine peinliche Panne

hat dem Onlinehändler Amazon heftige Kritik aus der Schwulen- und Lesbenszene beschert. Für mehrere Tage waren Bücher mit homosexuellen Inhalten aus sämtlichen Verkaufsrangings verschwunden. Man unterstellte dem Unternehmen, die Einträge bewußt gelöscht zu haben. Amazon hat das jedoch bestritten: Ein „peinlicher Fehler im Katalogsystem“ habe zu der Löschung von mehr als 50.000 Büchern geführt, hieß es offiziell. Der Fehler sei wieder behoben. Gott sei Dank!

ZITAT

US-Publizist Robert Samuelson: „Wenn keine Angst existiert, den Arbeitsplatz zu verlieren, gibt es keinen wirtschaftlichen Fortschritt.“

Jois. – Empfehlenswert: DER VOLKSTREUE. Probehefte Ines Schmiderer, Salzburgerstraße 16/3, 5110 Oberndorf. E-Post volkstreue@gmx.at – DIE WARTE. Norddeutscher Kulturkreis, Postfach 201736, D 20207 Hamburg. – Aufkleber und Flugblätter über die KOMMENTARE. Kostenlos! – DIE AULA. Das Freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. – DER TIROLER. Arbeitsgemeinschaft Landeseinheit. Postfach 8, 6170 Zirl. Kostenlose Sonderdrucke anfordern! – Vergeßt keine Sekunde die Gefangenen in den Kerkern der Bundesrepublik und Österreich und alle wegen ihrer Meinung politisch verfolgten. – DANKE für die vielen guten und lobenden Zuschriften! – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. – Im September wurden die KOMMENTARE 47 Jahre alt. – EINWANDERUNG ALS PROGRAMM? Ein neues INFORMATIONEN-HEFT DER AFP von Gerhart Schwab ist erschienen. – In neuer Auflage: WORTE DES ABSCHIEDS. Zusammenge stellt von Konrad Windisch. – Besuchen Sie das Bezirksmuseum Wien-Ottakring mit dem Original „Hofkabinett in Ottakring“ von Josef Weinheber. – DEUTSCHLAND IN GESCHICHTE UND GEGENWART. Erscheint vierteljährlich. Postfach 1629, D 72006 Tübingen. – Flugblattaktionen in Wien 13, 15, 17 und 16. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Gerne senden wir Ihnen ausgedruckt zu: Briefwechsel zwischen Grün-Abgeordnetem Öllinger und Stapo-Inspektor Sailer. – NEUE ORDNUNG. Hofgasse 5, 8010 Graz. Neu im Internet: www.neue-ordnung.at

RESOLUTION DER AFP WIEN

Bei den kommenden Landtags- und Gemeinderatswahlen bitten wir unsere Leser und Freunde volkstreue Kandidaten auf der Liste der FPÖ zu wählen und diese auch mit Vorzugsstimmen zu unterstützen.

Zur Erinnerung

Die Vojvodina, ein fruchtbares Schwemmland in der Pannonischen Tiefebene zwischen den Flüssen Donau, Save und Theiß, war einst eine Vielvölkerregion. Einem Aufruf Maria Theresias zur Kolonisation folgend, lebten hier Serben, Deutsche, Ungarn, Kroaten, Tschechen, Slowaken, Ruthenen und Bulgaren zusammen. Die Region prosperierte, das Handwerk und später die Industrialisierung brachten Wohlstand. 1921 lebten 330 000 Deutsche hier.

Nach 1945 traf die Deutschen in der Region die grausame Rache der Sieger: 50 000 von ihnen wurden Opfer von Massenerschießungen oder starben in Lagern, 12 000 wurden in die Sowjetunion deportiert, Tausende mußten Zwangsarbeit leisten, wurden enteignet und vertrieben. Heute gibt es noch etwa 3 000 Deutsche in der Vojvodina.

OBERFAUL

Ein Vortrag des jüdischen Publizisten Norman Finkelstein wurde in der Burep – diesmal auf Druck Grün- und CDU-naher Kreise – abgesagt.

Hermann Dierkes, Vorsitzender der Ratsfraktion DIE LINKE in Duisburg schreibt der „Sozialistischen Zeitung“: (Im Internet www.steinbergrecherche.com).

„Ja, hat denn ihr Vorstand keinen Arsch mehr in der Hose? Die Begründung für den Rückzug ist oberfaul und der politische Opportunismus offensichtlich. Welche ‚Ausgewogenheit‘ bei Referenten und Themen will man denn da anstrengen? Mäßigt euch, ihr Mörder, mäßigt euch, ihr Opfer? Haben die Verantwortlichen für das Gaza-Massaker, für völkerrechtswidrige Besetzung und Annexion und ihre Komplizen hierzulande nicht Geld und Raum genug für ihre verlogenen Darstellungen? Darf ein entschiedener Vorkämpfer für universelle Menschenrechte und mutiger Kritiker wie Norman Finkelstein nur noch auftreten, wenn schamlose Lobbyisten ihm ins Wort fallen? Wir dürfen gespannt sein, welche ‚Ausgewogenheit‘ – in Wahrheit Auftrittsverbot und Zensur – nicht nur beim Thema Israel/Palästina da noch ins Haus steht. Rosa Luxemburg würde sich im Grabe herumdrehen, wenn sie könnte. Setzt sich ein solcher Kurs fort, sollte sich die Stiftung aber schleunigst umbenennen. Vielleicht in Rosamunde-Pilcher-Stiftung oder so. Ich fasse es nicht!“

ERBÄRMLICH

Wie oft habe ich mir das schon bei einem pensionierten Würdenträger oder einem Helden ohne weitere Karriereaussicht gedacht, wenn sie über den Saustall schimpfen, dem sie dienend und speichelleckend angehörten.

Oder bei privaten Gesprächen mit Journalisten mit ihrem „Natürlich haben Sie recht, aber Sie wissen ja ...“.

Ich weiß. Ein großer Teil des herrschenden Gesinnungsterrors und der Zustände überhaupt sind nur möglich, weil es so viele erbärmlich feige Zeitgenossen gibt.

Ein Beispiel: Richard Melisch, geboren in Paris, viele Jahre im Nahen Osten beruflich tätig, wohnhaft in Beirut und Wien, ist einer der profundesten Kenner der Lage im Nahen Osten, beliebter Vortragender und Buchautor, und – wie er selbst von sich sagt – politisch absolut un-korrekt. Und natürlich nicht beliebt bei den uniformierten Gesinnungsterroristen, wie zum Beispiel dem links-linken PROFIL.

Auf Einladung des RINGS FREIHEITLICHER AKADEMIKER und des NEUEN KLUB sprach Richard Melisch unlängst in Salzburg, und den Muzicanten gefiel das gar nicht. So beschwerten sie sich beim Hotel Otto Schaffenrath in der Alpenstraße, wo der Vortrag stattfand.

Und die Geschäftsführung entschuldigte sich (!) und zahlte eine Saalmiete an die Israelitische Kultusgemeinde (!). Da fällt mir nichts anderes ein, als: ERBÄRMLICH. Meint Ihr mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE ?

Dann

HELFEN

SIE

UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

ES GIBT EIN LEBEN, AN DEM KEIN GESINDEL MITTRINKT.
Friedrich Nietzsche

BÜCHERKOMMENTARE

ANTWORT AN WARSCHAU

Dr: Gerhard Frey – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 224 Seiten – Hart gebunden €19.90

Was Polens Regierung verschweigt und Merkel nicht zu sagen wagt.

SEZESSION

Erscheint sechs Mal im Jahr und kostet € 10.--. Bestellungen SEZESSION, Rittergut Schnellroda, D 06268 Albersroda. Das eben erschienene Heft 34 beschäftigt sich mit dem Thema FASCHISMUS. Beiträge in höchster Qualität. Im Internet www.sezession.de

BUCHTIP DES MONATS :

DER KUNST-SCHATZ DES FÜHRERS

Die „Kammler-Akte“

Kristian Knaack – Verlag Grabert, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 336 Seiten – Zahlreiche Bilder – Leinen € 19.80

Die ‚Welt größte Ikonen-Sammlung‘ aus Kiew, die auf Schloß Wildenhoff zwischengelagert wurde und nicht in Rauch aufging, hatte SS-Obergruppenführer Hans Kammler in einer beispiellosen Geheim-Aktion zusammen mit den Hindenburg-Särgen über Glommen, Königsberg und Pillau in das Altreich gebracht. Adolf Hitler wollte den Kunstschatz den Amerikanern geben, um im Westen den Krieg beenden zu können.

DIE ENTWICKLUNG EUROPAS

Vom Staatenbund EWG zum Bundesstaat EU.

Winfried Schuberth – Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannsgasse 18a, 1080 Wien – 108 Seiten - €8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

EINWANDERUNG ALS PROGRAMM

Gerhart Schwab – Ein neues AFP-INFORMATIONSHFT. €5.—

ALLDEUTSCHES JAHRBUCH

Das ganzheitliche Magazin für Familie und Lebensart. Zu beziehen bei Verlag JAHRWEISER, Postfach 1, 9020 Klagenfurt.

Im gleichen Verlag

DER TASCHEN MONDKALENDER

NATIONAL 2000

Ein Diskussionsbeitrag von Konrad Windisch – Kartonierte €9.—